



Junge Talente Musik - Ein Förderprogramm des Bundes

Richtlinien für die Bewertung von Talenten

Inhaltsverzeichnis

I. Ausgangslage und Ziel der Richtlinien	2
II. Grundsätze.....	2
III. Bewertungsraster nach Sparten und Förderstufen	3
1. Klassik	3
2. Aktuelle Musik.....	3
3. Volksmusik.....	3
IV. Die Förderangebote nach Sparten und Förderstufen	3
1. Klassik	3
2. Aktuelle Musik.....	3
3. Volksmusik.....	4
V. Weiterführende Links.....	4

I. Ausgangslage und Ziel der Richtlinien

Die Bewertungsrichtlinien wurden von Fachpersonen aus den Bereichen Klassik, Aktuelle Musik und Volksmusik unter der Leitung des Bundesamtes für Kultur (BAK) erarbeitet. Sie sollen den kantonalen Fachkommissionen bei der Beurteilung der Talente auf den verschiedenen Förderstufen als Orientierungshilfe dienen und aufzeigen, welche Aspekte bei einer Beurteilung zu beachten sind. Die Richtlinien liefern einen Bewertungsrahmen nach Kompetenzen und Förderstufen, der von den Fachkommissionen auf den Einzelfall anzuwenden und bei Bedarf anzupassen ist. Die Richtlinien sind entsprechend allgemein formuliert und lassen den notwendigen Freiraum, um bei der komplexen Beurteilung von Talenten die fachlichen, persönlichen und sozialen Aspekte angemessen berücksichtigen zu können. Die Richtlinien sollen eine vergleichbare Basis für die Jurytätigkeit in den Kantonen schaffen. Die Gegenüberstellung der verschiedenen Sparten soll zudem zum sparten-übergreifenden Denken einladen.

Die Zuweisung zu einer Förderstufe erfolgt primär aufgrund der Fähigkeiten und des Potenzials eines Talents und nicht aufgrund seines Alters. Eine Prüfung gliedert sich in verschiedene Teile, in denen musikalische, technische, theoretische und persönliche Kompetenzen abgefragt werden. Die Beurteilung eines Talents erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Umfeld des Talents (Lehrkräfte, Mentorin/Mentor, Eltern) und stützt sich auf verschiedene Formen der Abklärung wie Vorspielen/Vorsingen, Gespräche, Empfehlungen, Berichte (Portfolio, Videodokumentation, Motivationsschreiben u.a.), schriftliche und mündliche Einzel- und Gruppenarbeiten sowie anderweitig erbrachte Leistungsnachweise (z.B. Wettbewerbe). Der Gesamteindruck einer Fachkommission führt schliesslich zur Anerkennung eines Talents.

Die Förderstufe «PreCollege» wird in den vorliegenden Richtlinien nicht behandelt, weil die Grundlagen dafür im Konzept und Reglement des Labels «Pre-College Music CH» des Verbands Musikschulen Schweiz (VMS) und der Konferenz der Musikhochschulen Schweiz (KMHS) erarbeitet wurden (vgl. weiterführende Links unter Ziffer V). Die Förderstufe Aufbau II muss den Anschluss an die Förderstufe PreCollege für diejenigen Talente sicherstellen, die später an eine Musikhochschule gehen möchten.

II. Grundsätze

Oft steht bei einem jungen Talent nicht ein bestimmter Stil im Vordergrund, sondern die allgemeine musikalische Förderung. Die Festlegung nach Sparte und Stil mit Fokussierung auf spezifische Kompetenzen und Förderangebote erfolgt in der Regel erst im Laufe der musikalischen Entwicklung. Die Beurteilung durch eine Fachkommission bedeutet für das Talent ein Meilenstein in seiner musikalischen Laufbahn. Umso wichtiger ist es, dass diese Erfahrung unabhängig vom Prüfungsergebnis positiv ausfällt und dem Talent Wege für seine weitere Entwicklung aufzeigt. Dabei gilt es einige sparten- und förderstufenübergreifende Grundsätze zu beachten:

- Die Rückmeldungen der Jury sind wertschätzend und konstruktiv. Sie zeigen dem Talent sein Potenzial unabhängig von einer Aufnahme ins kantonale Begabtenförderungsprogramm. Kritik wird mit lösungsorientierten Inputs für die weitere musikalische Entwicklung kombiniert. Die Entscheide der Jury müssen für das Talent nachvollziehbar sein.
- Die Prüfungssituation soll möglichst künstlerisch gestaltet werden. Die Durchführung in Form eines Konzerts oder die Öffnung für ein Publikum können dieses Anliegen unterstützen.
- Praxisbezogene und kreative Aufgaben wirken inspirierend und geben dem Talent die Möglichkeit, die Prüfung aktiv mitzugestalten.
- Um dem einzelnen Talent gerecht zu werden und mögliche Diskriminierungen zu vermeiden, sind die Bewertungsrichtlinien mit Augenmass und der nötigen Flexibilität anzuwenden.
- Die Juryarbeit stellt hohe Anforderungen an die Beurteilungs- und Kommunikationskompetenz der Fachkommissionsmitglieder. Die regelmässige Weiterbildung der Jurymitglieder und der gegenseitige Erfahrungsaustausch sind deshalb wichtige Bestandteile der Jurytätigkeit.

III. Bewertungsraster nach Sparten und Förderstufen

Die Bewertungsraster gliedern sich nach den drei Sparten «Klassik», «Aktuelle Musik» und «Volksmusik». Pro Sparte und Förderstufe wurden die Kriterien mit den entsprechenden Deskriptoren erarbeitet. Die Inhalte der einzelnen Kriterien überschneiden sich teilweise und werden in der Praxis nicht voneinander losgelöst beurteilt. Die Bewertungsraster sollen einen Überblick schaffen, welche Aspekte bei der Beurteilung eines Talents zu beachten sind.

1. Klassik

[Bewertungsraster Klassik](#)

2. Aktuelle Musik

[Bewertungsraster Aktuelle Musik](#)

3. Volksmusik

[Bewertungsraster Volksmusik](#)

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Anwendung und Konkretisierung der Bewertungsraster «Junge Talente Musik» auseinandergesetzt. Die Erkenntnisse sind im Dokument [«Arbeiten mit den Bewertungsrichtlinien – Messung von Leistungen in mündlichen Prüfungen»](#) eingeflossen. Es liefert Informationen zu den Entwicklungsstufen in Lernprozessen (psychomotorische Taxonomie), zur Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses der Bewertungskriterien (Decoding-Interview) und zur Talentdiagnostik. Das Dokument ist auch auf der Webseite «Junge Talente Musik» aufgeschaltet.

IV. Die Förderangebote nach Sparten und Förderstufen

Die nach Sparten unterteilten Förderangebote orientieren sich an den Mindestanforderungen gemäss Rahmenkonzept «Junge Talente Musik». Die Förderangebote wurden von den Fachgruppen im Sinne einer Empfehlung je nach Stufe als X zwingend, (X) wünschenswert oder - nicht erforderlich eingestuft.

1. Klassik

Förderangebote	Basis	Aufbau I	Aufbau II
Hauptfach	X	X	X
Nebenfach	-	(X)	X
Ensemble / Chor / Band / Orchester	(X)	X	X
Gehörbildung	(X)	X	X
Musiktheorie (in Verbindung zur Praxis / Gehörbildung)	-	(X)	X
Projekte, Workshops, Musikwochen, Konzertbesuche	X	X	X
Wettbewerbe	-	(X)	(X)
Meisterklassen	-	-	X
Musikgeschichte (integriert in die anderen Fächer)	-	-	(X)
Musikproduktion / Elektronik	-	-	(X)
Körperarbeit	(X)	(X)	(X)
Mentoring / Vernetzung	X	X	X

2. Aktuelle Musik

Förderangebote	Basis	Aufbau I	Aufbau II
Hauptfach	X	X	X
Nebenfach	-	(X)	X
Ensemble / Chor / Band / Performance	(X)	X	X
Musik verstehen	-	(X)	X
Projekte, Wettbewerbe, Workshops	-	(X)	X

Meisterklassen	-	-	-
Identitätsfindung / Vorbilder / aktives Musikhören / Konzertbesuche	(X)	X	X
Umgang mit neuen Produktionsformen (Computer o.ä)	(X)	X	X
Körperarbeit	X	X	X
Mentoring / Vernetzung	(X)	X	X
Berufs- und studienvorbereitende Fächer	-	-	(X)

3. Volksmusik

Förderangebote	Basis	Aufbau I	Aufbau II
Hauptfach	X	X	X
Nebenfach	-	(X)	X
Ensemble / Chor / Band / Performance	X instrumental (X) vokal	X	X
Gehörbildung (praktische Anwendung, kann auch im Hauptfach integriert sein)	X	X	X
Musiktheorie (praktische Anwendung, kann auch im Hauptfach integriert sein)	X	X	X
Projekte, Wettbewerbe, Workshops	(X)	X	X
Meisterklassen (inkl. Lager)	(X)	X	X
Musikgeschichte	-	(X)	X
Musikproduktion / Elektronik	-	(X)	(X)
Körperarbeit	(X)	(X)	X
Mentoring / Vernetzung / Laufbahnplanung	X	X	X
Berufs- und studienvorbereitende Fächer	-	-	(X)

V. Weiterführende Links

Webseite des BAK [Junge Talente Musik](#)

Konzept [Label Precollege Music CH, VMS / KMHS, April 2019](#)

[Reglement für die Vergabe des Labels Pre-College](#)